

INHALT

Vorwort	11
Einleitung	13
KAPITEL I	
PHRONESIS HAT MIT KONTINGENZ ZU TUN	21
1 Von der praktischen Philosophie zur Hermeneutik	21
2 Die <i>Phronesis</i>	40
3 Die Kontingenz	62
KAPITEL II	
PHILOSOPHIERT WIRD UM DES PHILOSOPHIERENS WILLEN	65
1 Rüdiger Bubner: Die Philosophie als Lebensform. Ausbildung und erste Interessen.	65
2 Von der existenzialistischen Untersuchung des Bewusstseins zur Klärung des Praxisbegriffs	81
3 Von <i>Theorie und Praxis</i> zu <i>Handlung, Sprache und Vernunft</i> .	87
KAPITEL III	
DIE KRITIK DER MORALPHILOSOPHIE KANTS	99
1 Kant und die ungelöst gebliebene Bestimmung des Handelns	99
2 Ursprung und Funktion der Maximen	105

KAPITEL IV	
AMICUS GADAMER, SED MAGIS AMICA PHRONESIS	115
1 Regeln und Handlungen zwischen Sprachspiel und hermeneutischem Anspruch	115
2 Der praktische Syllogismus	122
3 Überlegungen zum praktischen Syllogismus	126
KAPITEL V	
MAXIMEN, NORMEN, GESCHICHTE	135
1 Die Maxime: Eine moderne Version der Phronesis	135
2 Von Maximen zu Normen und von Normen zur Ge- schichte	140
3 Normen und Geschichte: »Praktische Vernunft ist Vernunft in der Geschichte«	150
KAPITEL VI	
PHILOSOPHIE IST IHRE ZEIT IN GEDANKEN ZU FASSEN	157
1 Hegel und die Innovationen des Idealismus	157
2 Die Sprache, die Politik und die Argumentation der Philosophie	164
3 Abschließende Überlegungen	175
ANHANG	
Bubners Tod	185

BIBLIOGRAPHIE 1

Rüdiger Bubner 189

BIBLIOGRAPHIE 2

Verwendete Literatur 203

Namenregister 209